



Bevölkerungsveränderung in OÖ seit 1951

Über Jahrzehnte hinweg lässt sich ein Trend beobachten, der Umlandgemeinden größerer Städte kontinuierlich steigende Einwohnerzahlen beschert. Betrachtet man die Einwohnerentwicklung rund um die Statutarstädte Linz, Wels und Steyr sowie in Gemeinden im Umkreis von Bezirkshauptorten, so hat sich die Anzahl der Einwohner seit 1951 zumindest verdoppelt.

Das Phänomen der Suburbanisierung, auch Stadtflucht genannt, ist im Zentralraum deutlich zu erkennen. Die Statutarstädte haben zwar auch dem allgemeinen Bevölkerungszuwachs (oberösterreichweit ein Plus von 32,1 Prozent) Rechnung getragen, jedoch weitaus weniger als die Umlandgemeinden. Dies dürfte einerseits mit der Verfügbarkeit und Leistbarkeit von Baugründen außerhalb der Zentren zusammenhängen als auch mit dem Verlangen nach einem Leben im Grünen in Stadtnähe.

